

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 4: Schulbauten

Artikel: Kirchenbau : Immanuelskirche Jönköping, Schweden : Architekt Carl Nyrén 1976
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-51928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchenbau

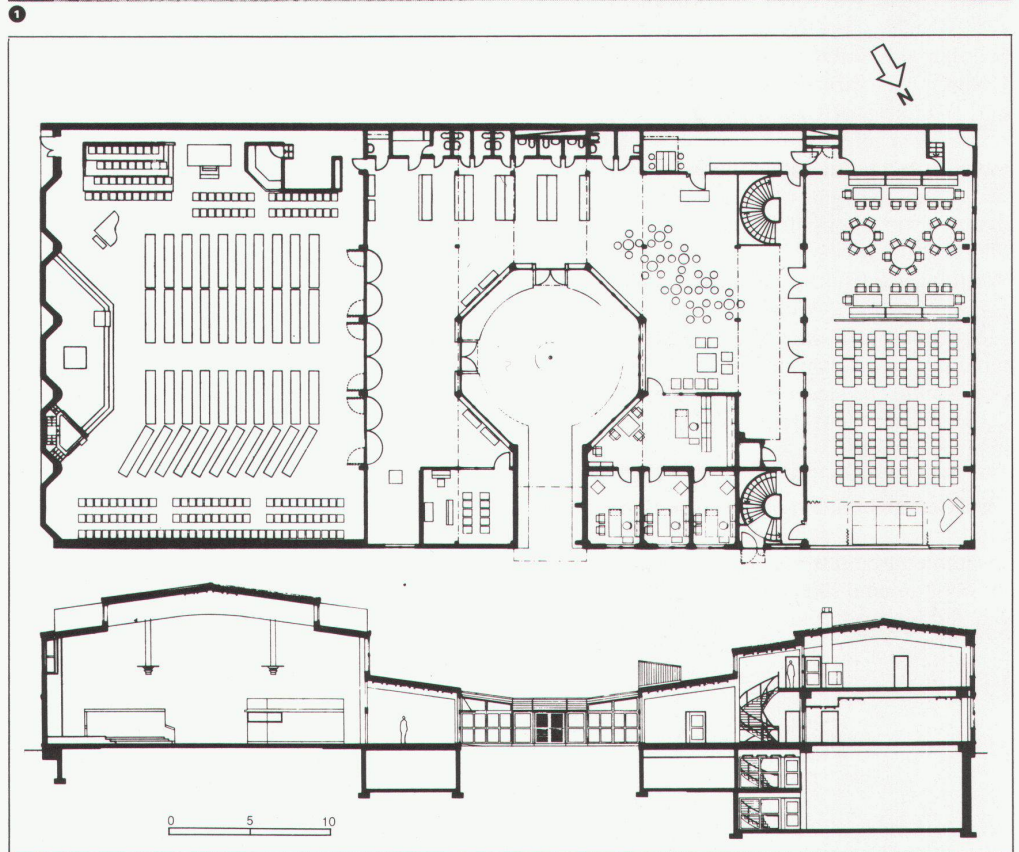
**Immanuelskirche Jönköping,
Schweden
Architekt: Carl Nyrén
1976**

Die neue freireligiöse (Svenska Missionsförbundet) Immanuelskirche liegt im Zentrum der Stadt Jönköping in einem Quartier mit alten zweistöckigen Holzgebäuden und höheren Steinhäusern. Da die alte Kirche nicht zur Zufriedenheit der Gemeinde umgebaut werden konnte, entschloss man sich, sie abzureissen und eine neue auf dem alten Grundstück aufzubauen. Die Kirche wurde der umgebenden Holzbebauung angepasst.

Die neue Kirche ist um einen achteckigen Haupthof herum gebaut. Rund um den Haupthof liegen Foyer, Verwaltung und Café. Gegen diese Räume öffnet sich auf der einen Seite der Kirchensaal und auf der andern der Versammlungssaal. Ein Stockwerk höher liegen Gruppen-, Studien- und Jugendräume in offener Verbindung mit dem Café. Im Keller, unter dem Versammlungssaal, liegt eine Spiel- und Turnhalle mit Umkleideraum. Durch die offene Anlage findet man sich im Hause schnell zurecht. Die Offenheit und die Gastfreundschaft der neuen Kirche locken nicht nur Mitglieder. Die Kirche wird wochentags von 8 bis 22 Uhr lebhaft besucht.

Der einstöckige Teil des Gebäudes hat eine Tragstruktur aus verleimten Holzträgern, während der untere Teil des mehrstöckigen Teils aus Beton ist. Die Aussenwände sind selbsttragend und mit Mineralwolle isoliert. Die Fassade ist mit starken, profilierten Brettern verkleidet und ist hellrosa gestrichen. Die Fenster aus Föhrenholz sind farblos imprägniert. Kirchensaal, Foyer und Café haben Böden aus gelbem Klinker und weissem Marmor, die übrigen Räume sind mit gelbem Linoleum belegt.

Im Kirchensaal sind die Wände und die Decke mit profilierten Brettern aus unbehandeltem Föhrenholz verkleidet, während die Wände der anderen Räume bemalte Gipsplatten haben. In den Räumen, die akustisch gedämpft werden müssen, hängen Lattenroste aus Föhrenholz, die Platten aus gut absorbierender Mineralwolle tragen.



1 Strassenansicht mit Zugang zum achteckigen Innenhof

2 3 Grundriss und Schnitt

4 Fassade

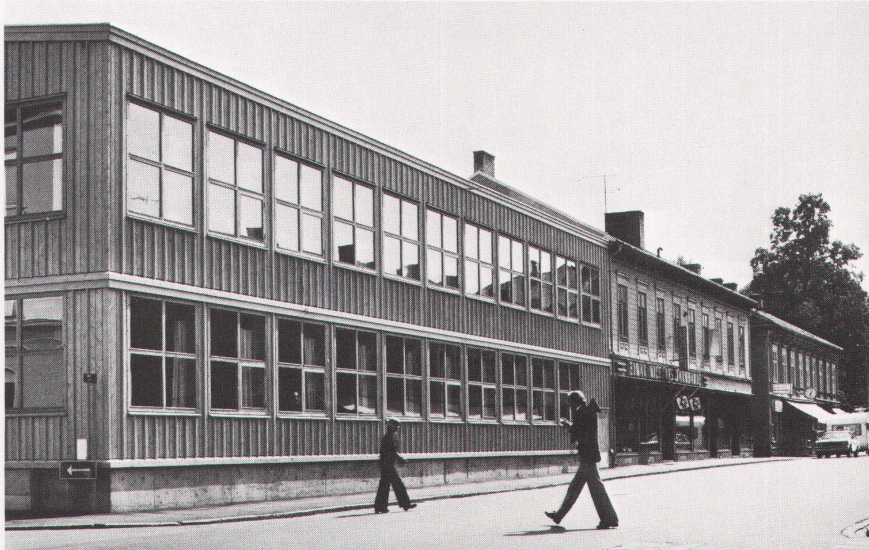
5 Fassadenausschnitt des Kirchenraums

6 7 Kirchenraum

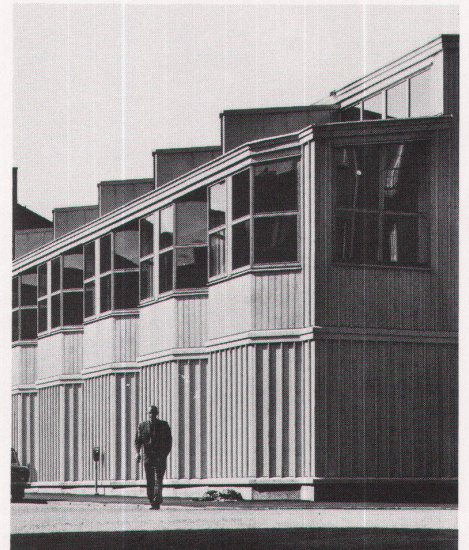
8 Kirchenraum, gegen Foyer geöffnet

9 Café mit Blick in den Versammlungssaal

Fotos: Sune Sundahl



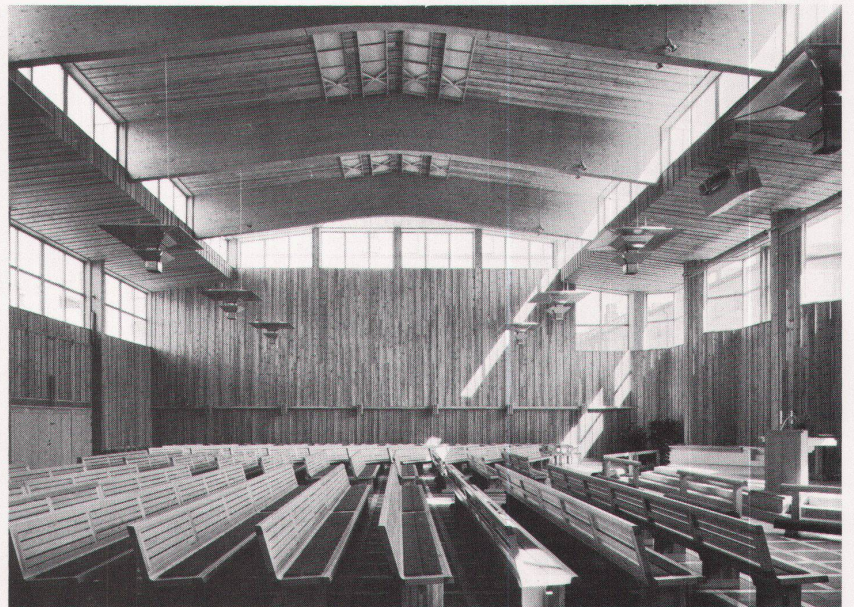
4



5



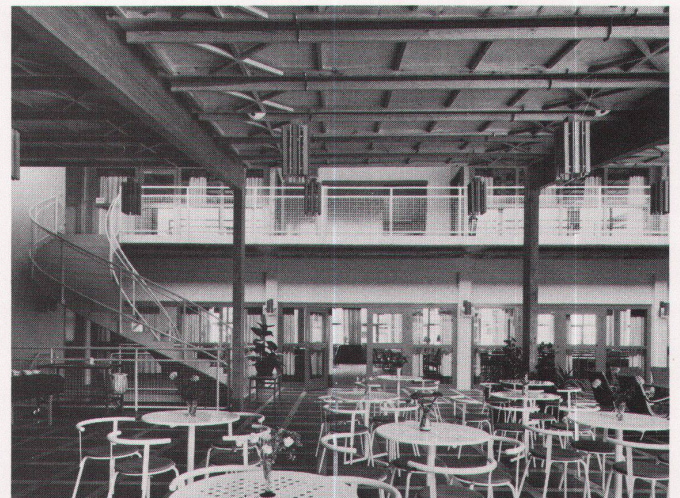
6



7



8



9